Rittal – Das System.

Schneller – besser – überall.

RITTAL IT News

Herbst 2018

- Discover the Edge: Smarte DC-Lösungen für jede Branche
- Edge Data Center für Haberkorn GmbH und thyssenkrupp Steel

DAS NEUE RITTAL IT-TEAM

Kompetente Beratung und Betreuung vom Projektkonzept bis hin zur Inbetriebnahme.

SCHALTSCHRÄNKE | STROMVERTEILUNG | KLIMATISIERUNG | IT-INFRASTRUKTUR | SOFTWARE & SERVICE

FRIEDHELM LOH GROUP

RITTAL

Neues Rittal Team für IT-Projekte.

Rittal hat sein IT-Team neu aufgestellt: Neue Strukturen und Strategien ergänzen die neuen Edge-Lösungen für smarte Geschäftsmodelle, die hohe Flexibilität und Skalierbarkeit bieten. Andreas Hajek, Verkaufsleiter IT-Infrastruktur bei Rittal Österreich, stellt sein Team vor.

Studien prognostizieren eine enorme Zunahme des Datenvolumens in den nächsten zehn Jahren. Einige gehen davon aus, dass sich die Datenmenge alle zwei Jahre verdoppeln wird. Diese digitale Veränderung in Wirtschaft, Industrie und Handel bringt viele Möglichkeiten mit sich, stellt IT-Infrastrukturen aber vor neue Herausforderungen. Denn die Verarbeitung komplexer Aufgaben und riesiger Datenmengen benötigt immer flexiblere, effizientere und schnellere IT-Lösungen. Auf diese Anforderungen müssen auch Anbieter von IT-Infrastrukturen reagieren. Rittal hat dazu seinen IT-Bereich massiv aufgewertet. „Unsere IT-Kompetenzen wurden jetzt als eigener Geschäftsbereich mit eigenem Management und eigener Strategie aufgestellt“, erklärt Mag. Andreas Hajek, Verkaufsleiter IT-Infrastruktur bei Rittal Österreich.

Rittal beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit Lösungen, die von einzelnen IT-Racks bis zur Data Center-Gesamtlösung viel Modularität und Effizienz bieten. Aus den einzelnen IT-Komponenten Rack, Power, Cooling, Monitoring, Security und Service werden Systemlösungen gestaltet, die von Einzelschrankanwendungen über Edge Data Center bis zu Sicherheitsraum-Lösungen und kompletten Rechenzentren auf Basis des RiMatrix-Systembaukastens reichen. „Und das ist für unsere Partner und deren Endkunden von Vorteil. Denn was die meisten Leute nicht haben, ist die Zeit, sich aus den einzelnen Komponenten ihre Lösungen zusammenzubasteln. Und wir können schlüsselfertige Lösungen unter einer Artikelnummer liefern“, beschreibt Hajek eine Kompetenz von Rittal.

Dreifachbetreuung: vom Außendienst zum Partnerprogramm

Betreut werden die IT-Kunden auf drei verschiedenen Ebenen von drei Rittal Spezialisten. „Der eine Bereich ist der klassische Außendienst, der den direkten Kontakt zum Kunden hat. Der Innendienst beantwortet schnell die Anfragen, wenn es um Konfiguration und Pricing geht. Und der dritte Bereich geht stark in das Professional Service. Diese Mitarbeiter kümmern sich nur um Design, Konzeption und Implementierung. Für die technische Ausarbeitung

Rittal IT-Team (v. l.): A. Heigl, M. Welleschütz, F. Gröller, M. Scharer, A. Priglhuber, M. Thaler, A. Hajek, R. Wissinger, A. Sontinger, M. Wurzinger, E. Salzer

Die österreichische Rittal Zentrale in Wien.

von Projekten, z. B. im Bereich Klimatisierung, hat Rittal Spezialisten, die nicht jeder hat“, stellt Andreas Hajek sein IT-Team nicht ohne Stolz vor. Ergänzt wird dieses Rittal Team durch ein neues Partnerprogramm, durch das das IT-Business strukturierter als in der Vergangenheit aufgezogen werden soll. „Wir wollen Projekte nicht mehr nur durch Zuruf erhalten, sondern proaktiv auf Partner zugehen und mit ihnen zusammenarbeiten. Das reicht bis zu einem ausgefeilten Channel-Partner-Programm“, erklärt Hajek. International habe Rittal schon einige Partner an Bord, in Österreich läuft dieses Programm seit Anfang 2018.

Andreas Hajek: neue Strategie für den Bereich IT-Infrastruktur bei Rittal

Edge Data Center im Mittelpunkt

Hajek ist es ein Anliegen, mit seinen Kunden nicht nur über die unterste physikalische Infrastruktur zu reden, sondern ihnen als Business-Enabler auf Augenhöhe zu begegnen und ihnen somit seinen Service möglichst rasch zur Verfügung zu stellen. „Es gibt schon viele Anwender, für die die Begriffe Edge und Cloud Computing mehr als nur Schlagwörter sind.“ Das Thema Edge steht aktuell auch bei Rittal im Mittelpunkt. Hajek erklärt, was es damit auf sich hat: Neben dem Ausbau zentraler Rechenzentren werden sich viele Unternehmen künftig intensiver mit dem dezentralen Aufbau von IT-Kapazitäten beschäftigen. Treiber sind zum Beispiel moderne Industrie-4.0-Anwendungen: Durch die dort installierte Fertigungsautomatisierung müssen sehr viele Sensordaten in Echtzeit direkt vor Ort verarbeitet werden. Die Datenübertragung an ein zentrales Rechenzentrum würde eine Echtzeitverarbeitung verzögern und Netzwerke sowie Bestandssysteme überlasten.

Hier kommen Edge-Rechenzentren zum Einsatz. Mit ihnen gelingt der rasche und dezentrale Aufbau von IT-Infrastrukturen, um beispielsweise entfernte Produktionsstandorte oder Smart Cities punktuell mit mehr Rechenleistung zu versorgen.

Rittal Edge-Lösungen

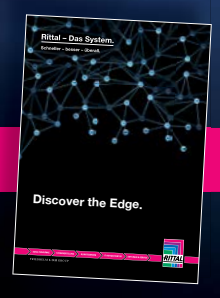
Wodurch aber zeichnet sich ein Rittal Edge-Rechenzentrum aus? Konkret handelt es sich dabei um schlüsselfertige IT-Umgebungen, die als Rack- oder komplette Containerlösung modular und skalierbar aufgebaut sind. Durch die Erweiterungsmöglichkeiten sind die Lösungen für Unternehmen aller Größe geeignet. Da Komponenten für Kühlung, Energieversorgung, Monitoring und Sicherheit vorinstalliert und aufeinander abgestimmt sind, gelingt der Aufbau einer Edge-Umgebung innerhalb kurzer Zeit. „Aber ob man ein Micro Data Center oder einen Container als Edge bezeichnen will oder nicht, ist egal. Es geht um die Aufgabe dahinter“, erklärt Andreas Hajek.

Smart Solutions: Maßgeschneidert von der Stange

Jede Branche hat ihre spezifischen Anforderungen, das weiß Rittal schon seit vielen Jahren. Dafür hat das Unternehmen ein System entwickelt, das sich an die jeweiligen An- und Herausforderungen anpasst. Dieses Konzept, das bislang nur aus dem Industrie-Bereich bekannt war, hat Rittal auch auf den IT-Bereich in Smart Solutions umgelegt: Egal ob Finanzsektor, Gesundheit, Retail, Mobilität oder Verwaltung – die Datenmengen steigen und müssen effizient verwaltet und zur Verfügung gestellt werden. Hier bietet Rittal für jede Branche individuelle Lösungen an. „Es dreht sich alles um den Kunden, der keine Zeit mehr hat, sich zwei Jahre lang mit der Infrastruktur zu beschäftigen. Heute geht man agiler vor. Dem kommen unsere Konzepte sehr entgegen. Wir haben eine Antwort darauf, wenn der Kunde meint: Ich brauche schnell die Basis und will mich selbst nicht darum kümmern“, sagt Andreas Hajek abschließend.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

- www.rittal.at/kontakt



WEITERE INFOS

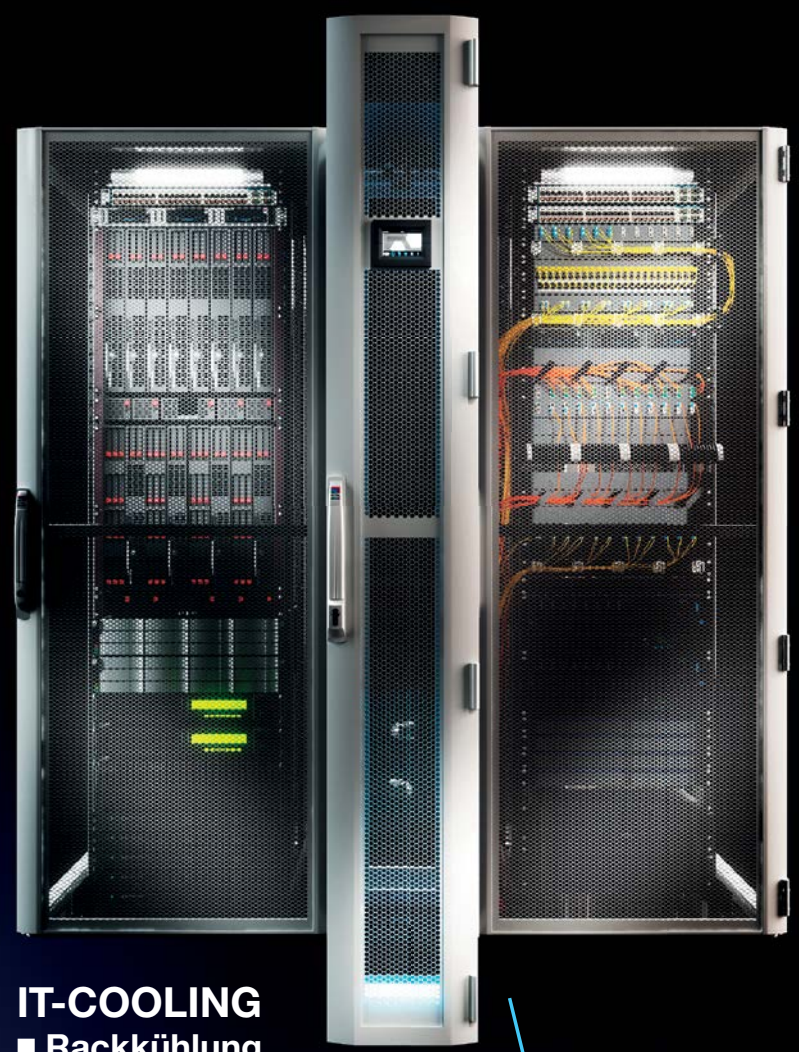
- www.rittal.at/edge-book
- www.rittal.at/edge

© Fotos: Wolfgang Fürst

Discover it – the new

IT-POWER
- USV
- PDU
- Stromverteilung

www.rittal.at/itpower

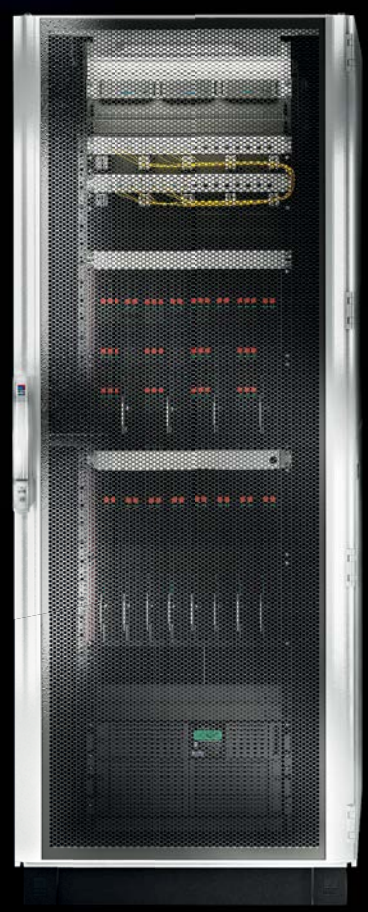


IT-COOLING
- Rackkühlung
- Raumkühlung
- Reihenkühlung

www.rittal.at/it-cooling

RIMATRIX S
Das Rechenzentrum in Serie mit komplett betriebsfertiger IT-Infrastruktur.

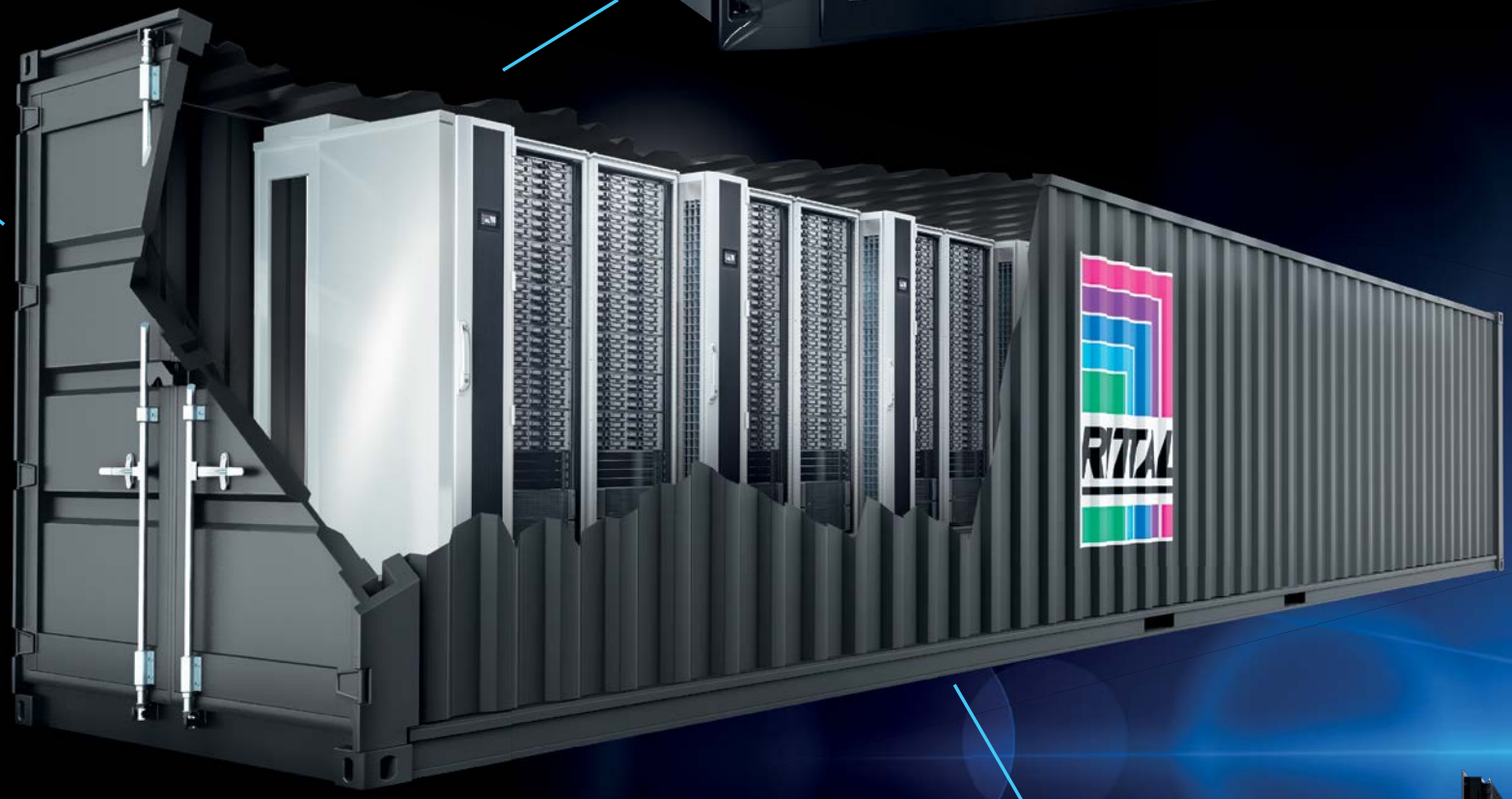
www.rittal.at/rimatrixs



world of solutions.

DATA-CENTER-CONTAINER
Für die modulare, mobile oder temporäre Nutzung von IT-Systemen.
www.rittal.at/rdcc

IT-MONITORING
Überwachung von Temperatur, Feuchtigkeit, Zutritt, Rauch, Energie …
www.rittal.at/cmc3



IT-SCHRANKSYSTEME
TS IT
Netzwerk-/Serverschränke
www.rittal.at/tsit

IT-SECURITY
Für jeden Anspruch das richtige physische Schutzkonzept.
www.rittal.at/itsecurity

Discover the Edge – die

Alles ist vernetzt

Das Internet der Dinge umfasst alle Geräte, die mit dem Internet verbunden sind. Sie sammeln Daten und tauschen sie miteinander aus. Das vereinfacht unser Leben, erfordert aber auch mehr Kontrolle. Dieser Trend spiegelt sich in einem unglaublich dynamischen IT-Markt wider und wird zukünftige IT-Strategien beeinflussen. Industrien, Volkswirtschaften und alle Bürger werden sich neuen Herausforderungen stellen, die sich aus der ständigen Entwicklung von Technologien ergeben, die unsere Welt intelligenter und sicherer machen sollen.

Smart **Healthcare**

Das Gesundheitssystem ist ein intelligentes Netzwerk von Herstellern, Apotheken, Krankenhäusern, Versicherern und Gesundheitsdienstleistern. Patientendaten müssen dazu verfügbar und sicher teilbar sein. Bildgebende Untersuchungsmethoden allein generieren gewaltige Daten, die präzise verwaltet, verarbeitet, ausgewertet, gespeichert und sehr schnell geteilt werden müssen. Die Daten helfen auch, durch eine bessere Kommunikation mit allen Beteiligten die kostengünstige, effiziente Patientenbetreuung sicherzustellen.

Die Digitalisierung und die ständige Verfügbarkeit von Daten tragen dazu bei, die Versorgungskette im Gesundheitswesen zu verbessern und damit Kosten zu senken, den Umsatz zu steigern und die Qualität der Versorgung zu sichern. Ein Edge Datacenter stellt dafür hochpräzise vertrauliche Informationen mit geringen Latenzzeiten und sehr hoher Sicherheit zur Verfügung.

Patientendaten weniger als einen Pulsschlag entfernt

Smart Healthcare – mit dem Rittal Micro Data Center (MDC) Level E und iNNOVO Managed Services

Datenmenge wächst.

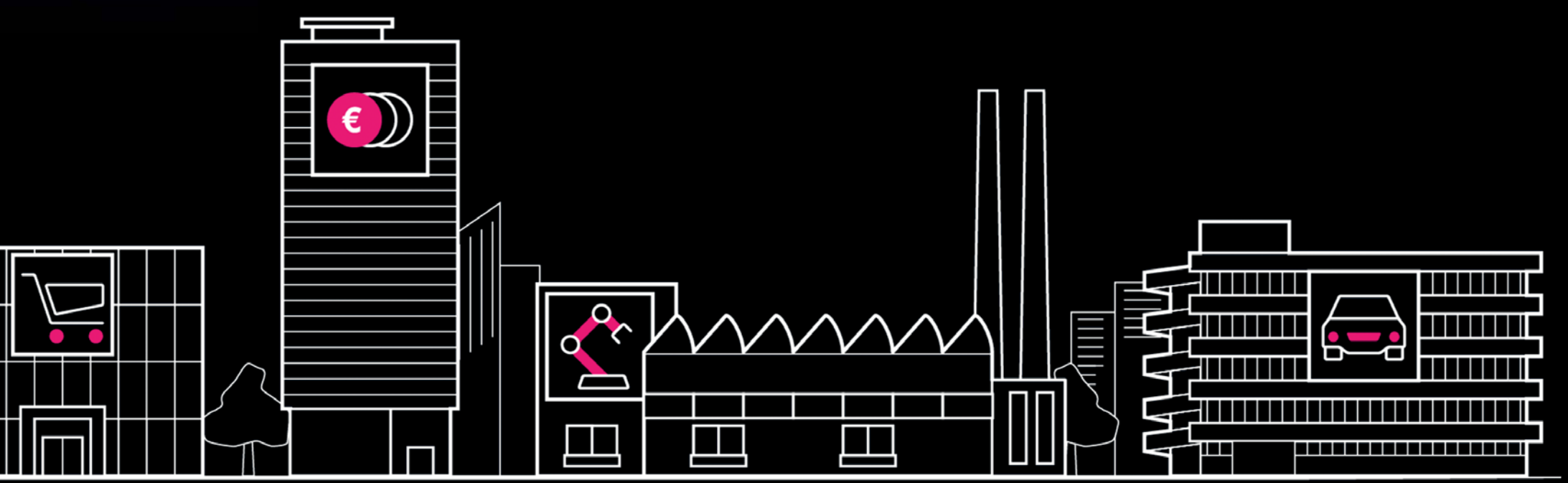
Smart **Industry**

Die Digitalisierung verändert die Produktion und das industrielle Internet der Dinge (IIoT). Industrie 4.0 ebnet den Weg für digitale Zwillinge, vorausschauende Wartung und intelligente Fabriken mit einem vollständig vernetzten und flexiblen System.

Sensoren in Maschinen und deren Komponenten sind vernetzt, verarbeiten Daten in Echtzeit und kommunizieren miteinander. Produktionsprozesse laufen optimierter ab, weil alle Daten analysiert werden, die von den Maschinen kommen. Um die Produktqualität, Rückverfolgbarkeit und Verfügbarkeit zu verbessern, müssen Edge Datacenter die Informationen verwalten und in Echtzeit bereitstellen.

Höchstgeschwindigkeit auf allen Fertigungsstraßen

Smart Industry mit SEDC – Secure Edge Data Center als Kooperation von Rittal, HPE und ABB



Die digitale Transformation

Die Digitalisierung ermöglicht Menschen und Unternehmen, Dinge einfacher zu erledigen. Interaktionen, Kommunikation, Prozesse und Geschäftsmodelle verändern sich. Dadurch entstehen riesige Datenmengen, die gesammelt, ausgewertet, gespeichert und bei Bedarf geteilt werden müssen. Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach integrierten und intelligent vernetzten Lösungen setzen Unternehmen zunehmend auf Digitalisierung.

Smart **Government**

Technische und wirtschaftliche Innovationen schaffen fortschrittlichere, nachhaltig agierende und effizientere Gesellschaften. Intelligente, vernetzte IT- und Kommunikationstechnologien können öffentlichen Einrichtungen dabei helfen, ihre Aufgaben effizienter zu erledigen.

Kontrolle der Luftqualität und Videoüberwachung sind nur zwei von einer Vielzahl von möglichen Anwendungen in Kommunen. Edge Datacenter beschleunigen die Datenverarbeitung und liefern Informationen viel schneller. Dies ist zum Beispiel für Behörden wie Polizei und Feuerwehr entscheidend, um die Sicherheit nahtlos zu gewährleisten. Auch Rathäuser und andere staatliche Einrichtungen profitieren davon, indem Prozesse wie Wahlen, Bauvorhaben oder die Vernetzung von Behörden vereinfacht werden.

Mehr Effizienz im öffentlichen Raum

Smart Government – mit RiMatrix Edge Data Center im HVR (Hochverfügbarkeitsraum) mit iNNOVO Managed Services

Smart **Telco**

Alle streamen alles. Es gibt immer mehr Inhalte und niemand möchte darauf warten. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und schnellen Daten generiert Herausforderungen, denen sich Telekommunikationsanbieter stellen müssen.

5G-Netze sind der neue Treiber für den Telco-Markt, da sie voraussichtlich Geschwindigkeiten von mehreren Gigabits pro Sekunde liefern. Dieser Anstieg fällt mit der zunehmenden Anzahl vernetzter Geräte und Systeme zusammen, die mit dem Internet der Dinge (IoT) kommunizieren. Die Verarbeitung der großen Datenmengen mit höherer Geschwindigkeit erfordert neue Antennen, neue Geräte und neue Anwendungen. Da die Daten in Echtzeit verarbeitet werden müssen, ist mobiles Edge Computing notwendig.

Viel Gesprächsstoff für die Zukunft

Smart Telco – mit Rittal OCP Edge Data Center

Der Markt erwartet Höchstleistung

Die Datenverarbeitung muss näher an der Datenquelle liegen, um Verzögerungen zu vermeiden. Der Schutz sensibler Daten und Systeme ist ein weiteres wichtiges Thema. Um mit dem schnellen Tempo auf dem Markt Schritt zu halten und effizienter zu agieren, müssen Unternehmen skalierbare IT-Systeme installieren. Eine sichere, ununterbrochene Datenverbindung mit maximaler Bandbreite ist die wichtigste Voraussetzung für die Datenverfügbarkeit.

Smart **Mobility**

Die Digitalisierung führt zu radikalen Veränderungen in der Automobilbranche, im Bahnverkehr und in der Luftfahrt: bessere Verkehrssysteme entstehen, Fahrzeuge vernetzen sich, Daten über Kraftstoffverbrauch, Geschwindigkeit und Verkehr werden gesammelt, analysiert und verteilt.

Die Luftfahrt- und Bahnindustrie digitalisiert zunehmend Produkte und Dienstleistungen und verbindet Betrieb und Logistik für mehr Effizienz. Fahrzeuge werden autonomer und bieten Fahrassistenten in Echtzeit. Mit Hunderten von Sensoren werden sie wie Supercomputer riesige Datenmengen erzeugen und übertragen – Schätzungen zufolge bis zu 40 TB pro Tag und Auto. Daher sind Verbindungen mit niedriger Latenzzeit zu Netzwerken und Edge Datacentern überall und zu jeder Zeit von entscheidender Bedeutung.

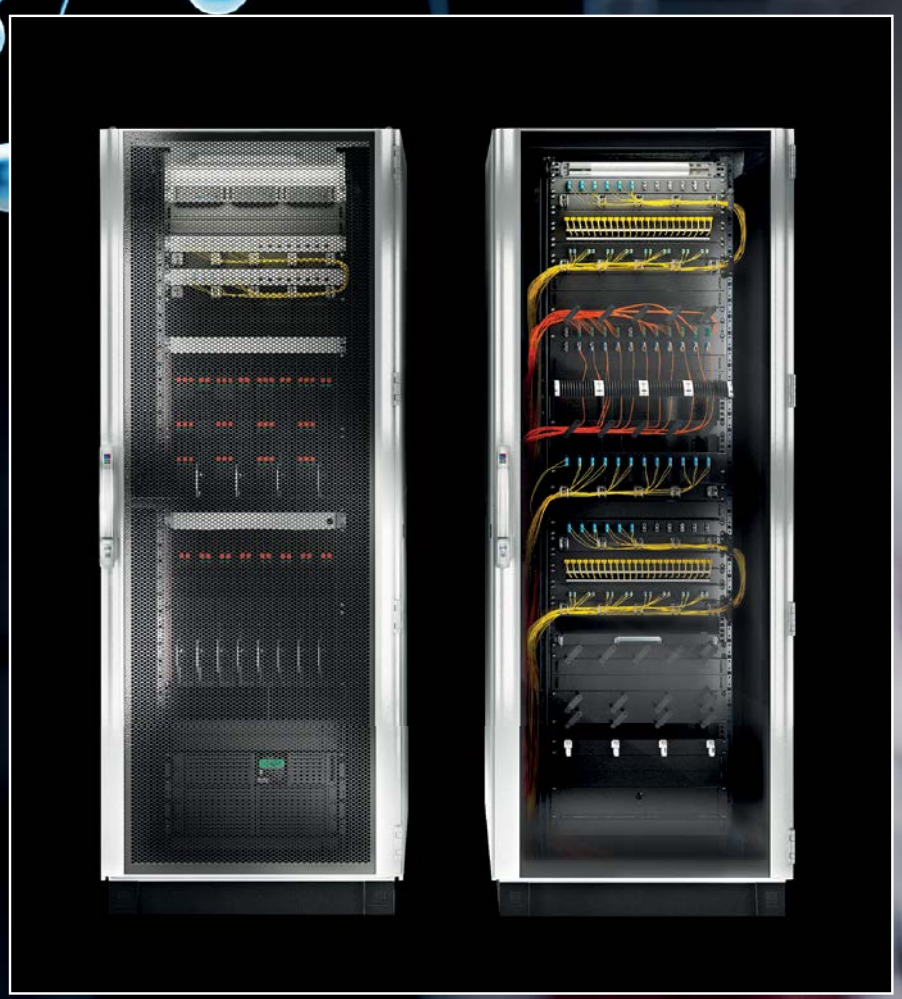
Auf der Überholspur in die Zukunft

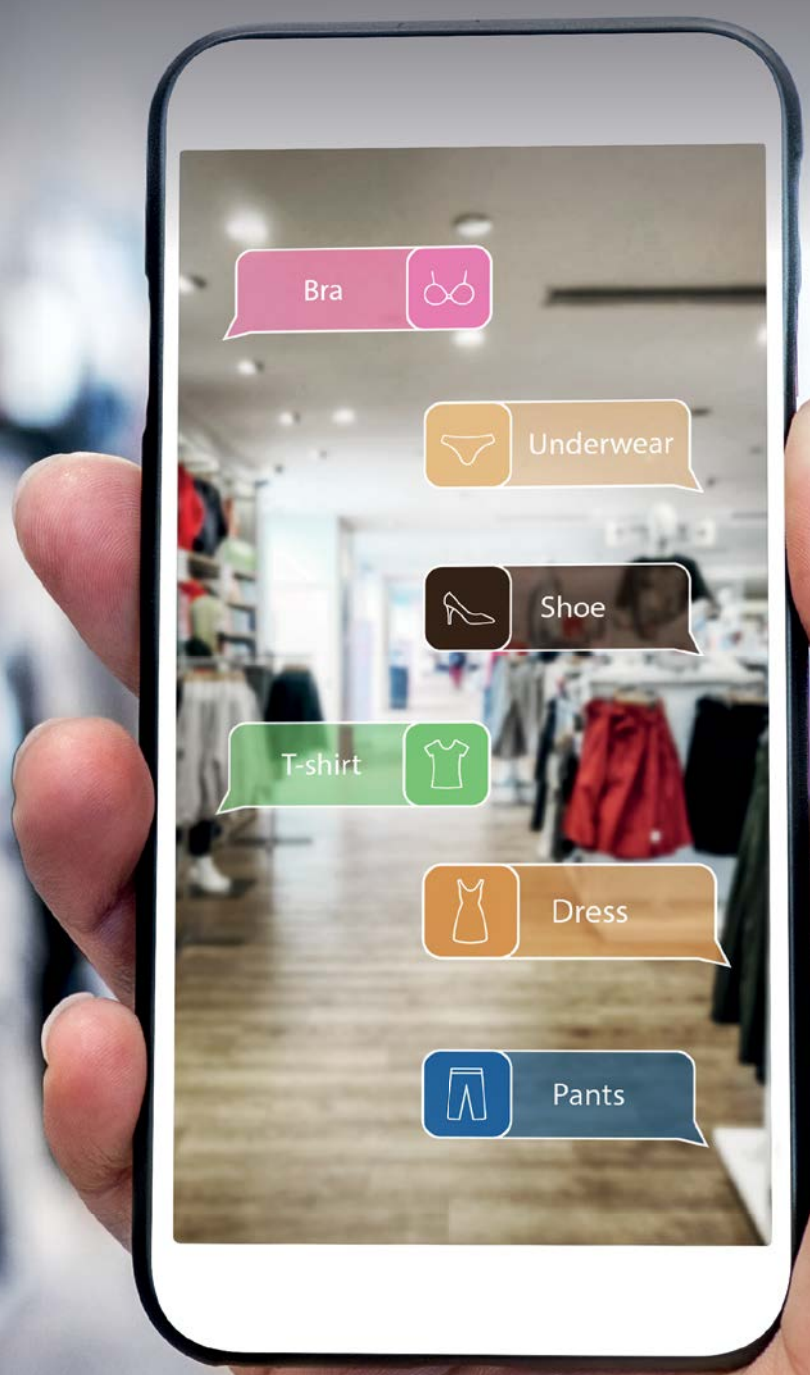
Smart Mobility mit Rittal SMDC – Scalable Modular Data Center

Smart **Retail**

Online-Shopping boomt. Es ist schnell, einfach und macht Einkaufen zum effizienten Erlebnis. Newsletter, Promotions und Kundenempfehlungen helfen dem Verbraucher, sich zu orientieren. Edge Datacenter ermöglichen den optimierten Einsatz von Kundendaten in Geschäften und Online-Shops. Sind die Händler geografisch verteilt, vernetzt eine Anwendung das Edge Datacenter intelligent in einem 3-Layer-Modell mit regionalen Lagern und dem zentralen Datacenter.

Durch Edge Computing steigert der Einzelhandel vor Ort die Verfügbarkeit der Produkte, optimiert die Logistik und nutzt Kundenpräferenzen gezielter. Die ständige Verfügbarkeit der notwendigen Daten durch Edge Computing ermöglicht die bessere Steuerung des Kundenverhaltens. Da die Systeme mit allen Filialen des Händlers interagieren, müssen die Lösungen stark standardisiert sein.





Eine Customer Journey, die sicher ins Ziel führt

Smart Retail – mit Rittal Edge Data Center

Supersache: Container-lösung für die IT

IT-Verantwortliche stehen beim Neubau eines Serverraumes immer vor den gleichen Herausforderungen: Ist genügend Platz vorhanden? Sind ein sicherer Betrieb und Erweiterungen möglich? Und wie sieht die Energieeffizienz aus? Bei der Haberkorn GmbH in Wolfurt konnten diese Anforderungen mit einem Container-Rechenzentrum von Rittal gelöst werden.

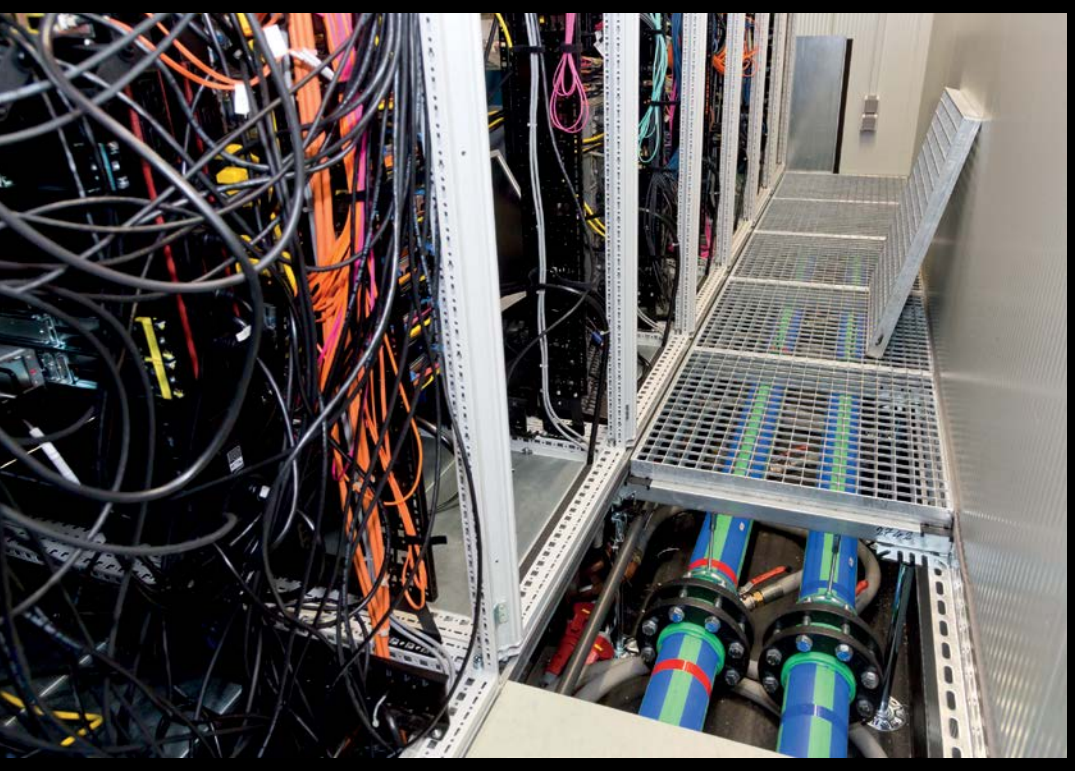
Für ein technisches Handelshaus wie die Haberkorn GmbH haben effiziente Logistik und ausfallsichere IT höchste Priorität.

Der 2005 im Neubau der Zentrale in Wolfurt errichtete Serverraum stieß durch das schnelle Wachstum der Haberkorn GmbH an seinen Grenzen. „Es haben auch einige Sicherheitsfeatures wie Brandfrüherkennung oder eine Brandlöschanlage gefehlt“, erzählt Martin Rainer, Abteilungsleiter IT Technik bei der Haberkorn GmbH in der Wolfurter Zentrale. Der technische Händler, der Industrie- und Bauunternehmen mit Arbeitsschutz, Schmierstoffen sowie technischen Produkten wie Schläuchen, Maschinenelementen oder Hydraulik versorgt, muss sich auf eine funktionierende IT verlassen können. Denn vom Headquarter aus werden neben den österreichischen Standorten auch die Auslandstöchter in der Schweiz, in Ungarn, Slowenien und Kroatien mit IT-Services versorgt. „Wir haben Varianten wie Cloud-Services oder Housing überlegt, letztendlich wollten wir aber doch ein eigenes Rechenzentrum am Vorarlberger Standort. Doch der optimale Platz für ein neues Rechenzentrum innerhalb des Gebäudes war schlichtweg nicht vorhanden.“

Rechenzentrum im Container

Zunächst tendierten Martin Rainer und sein Team noch zu einer Indoor-Variante von Rittal Rimatrix S. Doch durch das Wachstum von Haberkorn in den letzten Jahren war allein schon der Büroplatz Mangelware. Ein Platz

Die Kühlung im Container ist platzsparend im Doppelboden untergebracht.



WORD-RAP

Martin Rainer (re.) antwortet

Wie sehen Sie die Entwicklung der IT im Unternehmen?
Es findet ein Wandel in den Unternehmens-ITs statt. Der reine Betrieb der Infrastruktur rückt in den Hintergrund, im Vordergrund steht vielmehr die digitale Transformation und wie die IT das Business hierbei unterstützen kann. IT und Fachabteilungen rücken noch näher zusammen, um das Unternehmen auf das nächste Level zu heben.

Was macht die IT im Unternehmen erfolgreich?
Unser ganz großes Ziel als Unternehmen und IT ist die Kundenzufriedenheit. Wir als IT sind im Hintergrund verantwortlich, das Business hierbei bestmöglich zu unterstützen, damit die Services einfach und stabil funktionieren. Wir wollen als Enabler und interner Partner verstanden werden und nicht als Verhinderer.

Was macht Ihnen an der Arbeit Spaß?
Mit meinem Team spannende Projekte erfolgreich umzusetzen. Wenn es dann noch am Schluss ein positives Feedback gibt, ist es umso schöner.

Das neue Rechenzentrum, gut geschützt im RiMatrix S Container: Was zuerst nicht vorstellbar war, nahm innerhalb weniger Wochen Gestalt an.

Highlight!

Eine Live-Präsentation zu diesem spannenden IT-Projekt können Sie am 22. Nov. 2018 in den Kristallwelten beim „IT-Forum à la carte“ in Wattens erleben. Martin Rainer, Leiter der IT-Technik der Haberkorn GmbH, wird selbst anwesend sein.
Mehr Information: www.itforum-alacarte.at

hat sich dann doch noch gefunden: eine Freifläche hinter dem Gebäude. Dort steht seit Sommer 2016 eine IT-Container-Lösung von Rittal. „Er steht schön geschützt, ist recht einfach von innen zugänglich und dank der Überdachung kann man im Trockenen hinausgehen“, freut sich der IT-Abteilungsleiter. Er erinnert sich aber noch gut an seine anfängliche Skepsis: „Wir sind klassische Serverräume gewohnt: groß und mit Platz. Wir haben uns das vorher nicht wirklich vorstellen können.“ Also hat sich das IT-Team im Rahmen einer Rittal Roadshow die Containerlösung genau angesehen und festgestellt: Es ist alles drinnen, es ist recht kompakt und eigentlich eine Supersache. Denn die vordefinierten, standardisierten Module des Baukastenprinzips Rimatrix S bestehen aus einer festen Anzahl von Server- und Netzwerkschrank-Gestellen, Klimatisierung, Stromversorgung und Monitoring, die auch als fix fertige Containerlösung geliefert werden können.

Alles schön kompakt und durchdacht

So individuell die Wünsche an ein Rechenzentrum sind, so ident sind viele Anforderungen. Meist ist der vorhandene Platz gering, es muss ausreichend Möglichkeit für künftiges Wachstum geben und die Lösung muss ökonomisch und ökologisch effizient sein. Dennoch dominieren häufig aufwändige Konzepte nach Maß, die teuer sind und viel Zeit benötigen – selbst wenn das interne IT-Know-how vorhanden ist. Auch bei Haberkorn ging es um mangelnde Räumlichkeiten und die Zukunftsfähigkeit. „Es war so, dass wir die halbe Kapazität als Reserve wollten, auch wenn viele Dinge kleiner werden und weniger Platz brauchen“, erklärt Martin Rainer. Zusätzlich war es ihm wichtig, dass alles aus einer Hand kommt. Denn in der Vergangenheit war das Rechenzentrum eine Mischung aus verschiedenen Komponenten unterschiedlichster Hersteller. „Bei diesem System ist alles schön kompakt und sehr durchdacht. Und Rittal ist der Ansprechpartner für das komplette Gewerk. Das macht es einfacher. Es gibt kein Hin- und Hergeschiebe, wie man es oft kennt“, bestätigt der IT-Abteilungsleiter seine Erwartungen. Haberkorn befindet sich immer noch in einem erheblichen Wachstum. Der Container ist auf den Bedarf der nächsten zehn Jahre ausgerichtet.

Modulares Rechenzentrum

Rimatrix S ist in Ausführungen mit sechs oder acht Server-Schränken verfügbar und die Module lassen sich auch zu größeren Einheiten kombinieren. Bei Haberkorn hat man sich für eine sogenannte Single-6-Variante entschieden. Dabei bleibt die Modullösung RiMatrix S flexibel. Über die eindeutig definierten Übergabepunkte für Energie, Klimatisierung und Netzwerk können Kunden ihre eigenen Ressourcen anschließen. Die Vorteile durch die schnelle Installation und Inbetriebnahme bleiben dennoch erhalten. Wenn RiMatrix S beim Kunden installiert wird, befinden sich alle Bauteile in der richtigen Reihenfolge und können sofort montiert werden. So steht in kürzester Zeit eine funktionierende Infrastruktur zur Verfügung.

Nachhaltig durch innovatives Free Cooling

Im alten Serverraum war eine Standard-Industrieklimatisierung installiert. „Nicht unbedingt serverraumoptimiert“, wie Martin Rainer zugibt. Beim Rimatrix S Container ist die Klimatisierung schon inkludiert und platzsparend im Doppelboden untergebracht. Spezielle EC-Ventilatoren im Doppelboden sorgen zusammen mit einer Gangeinhausung, die Warm- und Kaltbereiche trennt, und Luft/Wasser-Wärmetauschern, die sich direkt unterhalb der Rahmengestelle befinden, für eine konsequente Luftführung. „Das Thema Nachhaltigkeit wird bei uns großgeschrieben. Daher wollten wir auch Energie einsparen, und da ist die Klimatisierung ein großer Knackpunkt. Durch die Implementierung von Free Cooling können wir circa 40 % an Kosten für die Klimatisierung einsparen. Zugegebenermaßen waren die Werte vorher schlecht und das Einsparungspotenzial dadurch entsprechend höher“, freut sich der IT-Abteilungsleiter über die Verbesserung. Und das Vorarlberger Klima trägt positiv dazu bei. „Ich kann mich erinnern, wie wir den Container aufgestellt haben. Das war im Juni 2016, da hatten wir nachts um die zehn Grad. Wir konnten also sogar im Frühsommer mit Frischluft kühlen“, schildert Martin Rainer die Installation.

Standardisierte Module

RiMatrix S ist das erste Rechenzentrum, das nur eine einzige Artikelnummer hat. Die Lieferung garantiert Rittal aufgrund der standardisierten Elemente innerhalb von sechs Wochen und die Montage erfolgt aus dem gleichen Grund erheblich schneller als bei einer individuell geplanten Anlage. Auch Administration, Wartung und Ersatzteillagerung profitieren von den standardisierten Elementen und sparen Zeit und Kosten. „Wir haben von Rittal einen Anforderungskatalog bekommen, was wir baulich und installationstechnisch vorbereiten müssen. Und dann wurde der Container geliefert und angeschlossen. Auch wenn es nicht ganz so einfach wie das Anstecken eines Staubsaugers ist", beschreibt Rainer das Procedere. Danach wurden noch zahlreiche Tests absolviert und ein rund zweimonatiger Probelauf gemacht, vor allem für die Brandmeldeanlage, bevor das Rechenzentrum sukzessive in den Produktivbetrieb überging.
Es ist bereits eine Erweiterung des Headquarters in Wolfurt geplant. Wieder mit dabei: ein Rimatrix S als Indoor-Variante.

- **www.haberkorn.com**
- **shop.haberkorn.com**

Die Roheisen- und Rohstahlerzeugung sind am Standort Duisburg an der Rheinschiene konzentriert. Der Werkshafen Schwelgern garantiert die Versorgung der Hochöfen und anderer Produktionsstätten.

thyssenkrupp Steel baut IT-Infrastruktur mit Rittal Edge-Rechenzentren aus

thyssenkrupp Steel treibt die Digitalisierung voran und beauftragt Rittal mit der Lieferung modularer Rechenzentren, die bei dem Stahlhersteller produktionsnah aufgestellt werden. Die Rittal Data Center Container (RDCC) sind mit vorkonfigurierten Komponenten für Kühlung oder Stromversorgung ausgestattet, die einen risikofreien und raschen Aufbau der Infrastruktur ermöglichen. Die darin untergebrachten Edge Data Center verfügen über höchste physikalische Sicherheit.

Ziel von thyssenkrupp Steel ist es, die Digitalisierung zahlreicher Unternehmensabläufe zu beschleunigen. Dies ist für das Duisburger Unternehmen ein wichtiger Baustein im Rahmen einer umfassenden und ganzheitlichen Digitalisierungsoffensive. Erste Container lieferte Rittal bereits im Jahr 2017, sie wurden im Rahmen der Partnerschaft kontinuierlich den Bedürfnissen von thyssenkrupp Steel angepasst. Die Installation der neuen Systeme soll bis Ende 2019 erfolgen. Bei thyssenkrupp Steel ist die Digitalisierung ein wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie. Heute gestaltet das Unternehmen seine Abläufe bereichsübergreifend in End-to-End Prozessen, die anfallenden Daten bilden die Grundlage für Entscheidungsfindung, Analytik und Vorhersage. Folglich nimmt die Menge der zu verarbeitenden Daten kontinuierlich zu, sodass das Unternehmen seine IT-Infrastruktur entsprechend anpassen muss. Für die Fertigungsprozesse der über 2.000 Stahlprodukte sind nicht nur leistungsfähige IT-Systeme in unmittelbarer Nähe der Produktionsstandorte notwendig, da immer mehr Abläufe durch Sensoren und Roboter gesteuert werden. Zu den übergeordneten Zielen gehören auch weitere Standardisierungsschritte, eine anforderungsgerechte Sicherheitsarchitektur und eine neue und innovative Vernetzung von Informationen.

> „Die im Rahmen der Partnerschaft mit Rittal entstandenen Edge-Rechenzentren stellen wir direkt an unseren Produktionsstandorten auf und können damit zusätzlich auch IoT-Szenarien effizient und sicher unterstützen.“
> Dr. Michael Kranz, CIO bei thyssenkrupp Steel

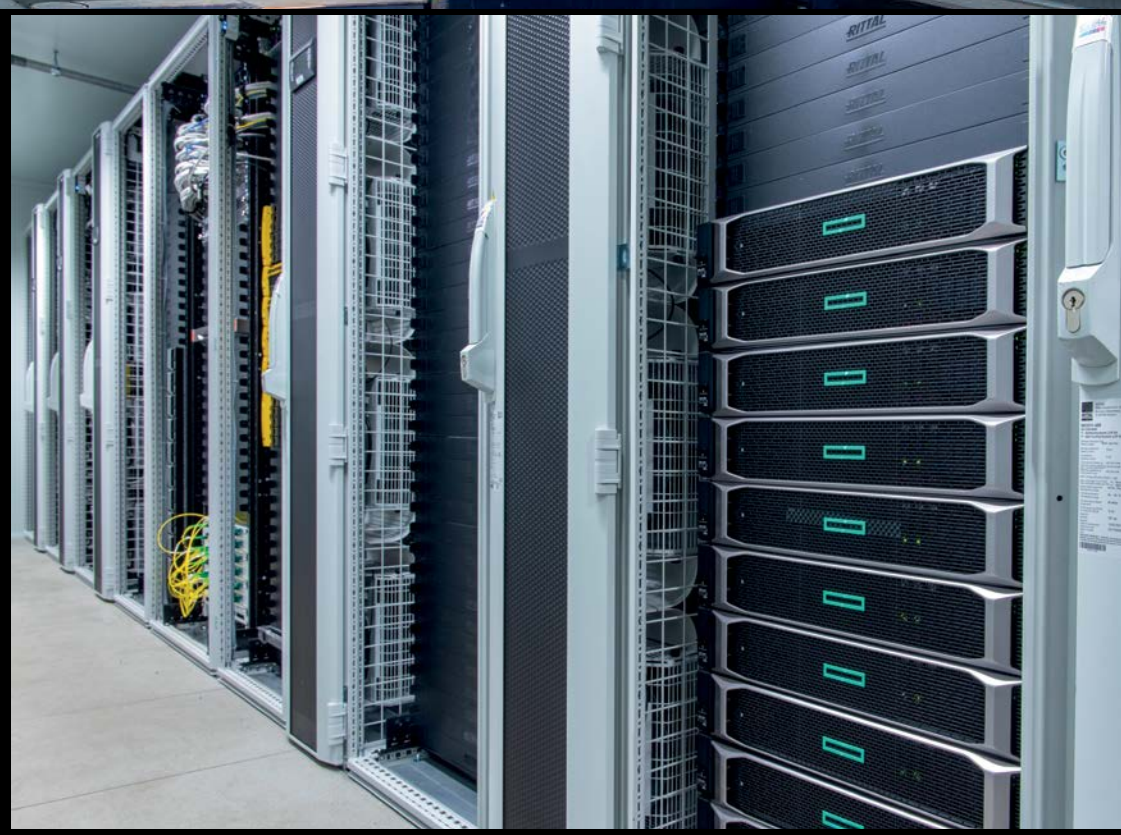
RDCC-basierte Edge-Rechenzentren für schnelle Datenbereitstellung

Die Rittal IT-Container werden bei thyssenkrupp Steel direkt auf dem Firmengelände installiert und arbeiten als Edge-Rechenzentren inklusive einer Cloud-Anbindung. Denn: Mit der Digitalisierung steigt die Nachfrage nach schnell verfügbaren Daten nahe dem Entstehungsort und dies erfordert zusätzliche Rechenleistung, kurze Latenzzeiten bei der Datenbereitstellung sowie eine unterbrechungsfreie Datenverfügbarkeit und systemweite Sicherheit. Für diese und weitere Anforderungen entwickelte Rittal die RDCC-basierenden Edge-Rechenzentren.

Neue IT-Infrastrukturen schnell, sicher und wirtschaftlich realisieren

thyssenkrupp Steel Europe gehört zu den führenden Anbietern von Qualitätsflachstahl. Das Unternehmen produziert mit rund 27.000 Mitarbeitern

Oben: Produktionsnahe Rechenpower: Mit standardisierten Datacenter Containern unterstützt Rittal thyssenkrupp Steel bei der Digitalisierung von produktionsnahen Prozessen: Die Container werden bei thyssenkrupp Steel direkt auf dem Firmengelände installiert und arbeiten als Edge-Rechenzentren inklusive einer Cloud-Anbindung.



Die Edga Data Center Container von Rittal bieten höchste physikalische Sicherheit, sind schnell lieferbar und modular aus vorkonfigurierten Komponenten aufgebaut.

hochwertige Stahlprodukte für innovative und anspruchsvolle Anwendungen in verschiedensten Industriezweigen. Kundenspezifische Werkstofflösungen und Dienstleistungen rund um den Werkstoff Stahl komplettieren das Leistungsspektrum. „Die Rittal Data Center Container sind ein wesentlicher Baustein in unserem ganzheitlichen Sicherheitskonzept und erfüllen unsere Anforderungen nach höchsten Sicherheitsstandards. Die im Rahmen der Partnerschaft mit Rittal entstandenen Edge-Rechenzentren stellen wir direkt an unseren Produktionsstandorten auf und können damit zusätzlich auch IoT-Szenarien effizient und sicher unterstützen“, sagt Dr. Michael Kranz, CIO bei thyssenkrupp Steel. Mit den vorkonfigurierten und modular aufgebauten Systemen für Edge-Computing hilft Rittal thyssenkrupp Steel dabei, neue IT-Infrastrukturen schnell, sicher und wirtschaftlich an beinahe beliebigen Standorten innerhalb des Firmengeländes zu realisieren. Die Vorteile der Rittal Lösung liegen in der hohen physischen Sicherheit, der schnellen Lieferbarkeit und dem modularen Aufbau auf Basis vorkonfigurierter Komponenten.

Daten transformieren die Stahlindustrie

Daten sind zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden – diese Aussage gilt auch für die Stahlindustrie. Aufbauend auf einer weit fortgeschrittenen Prozessautomatisierung und über 40 Jahren Erfahrung in der digitalen Überwachung und automatisierten Steuerung von Industrieanlagen, verschmelzen IT und Fertigung immer weiter. Die Kombination modernster Technologien aus dem Umfeld „IoT“ und „Big Data“ mit den Daten hunderttausender, bereits in den Anlagen verbauter Sensoren erlaubt es heute, Produktqualität, Prozesseffizienz sowie Anlagenverfügbarkeit auf Basis hochauflösender Daten und nahezu in Echtzeit direkt vor Ort zu überwachen und zu analysieren. Gleichzeitig bieten sich auf dieser Basis viele neue Möglichkeiten, sich mit Kunden, Lieferanten und Dienstleistern entlang der Wertschöpfungskette zu vernetzen. Den gestiegenen Bedarf an IT-Systemen realisiert thyssenkrupp Steel, indem das Unternehmen in der Nähe der Datenentstehung neue Edge-Rechenzentren von Rittal installiert. „Bei Projektstart haben wir zunächst gemeinsam mit thyssenkrupp Steel analysiert, welche Ziele durch die Rittal Edge-Rechenzentren erreicht werden sollen, und haben dann die erforderlichen Spezifikationen gezielt ermittelt. Mit den modular aufgebauten Rittal Edge-Rechenzentren erhält thyssenkrupp Steel die Flexibilität, um seine IT-Umgebung an künftige Anforderungen rasch anpassen zu können“, sagt Michael Nicolai, Vertriebsleiter IT Deutschland, Rittal. „Die Edge-Systeme sind in stabilen Stahlcontainern aufgebaut, mit Sicherheitstüren versehen und verfügen über ein detailliertes Monitoring für viele relevante Parameter inklusive Zugangskontrolle, Brandschutz und Ausfallsicherheit“, so Nicolai weiter.

Ausblick

Die Rittal Edge-Rechenzentren bieten flexibel skalierbare Grundlagen für sichere, hochverfügbare und standardisierte IT-Infrastrukturen im Produktionsumfeld. Für thyssenkrupp Steel ist dies die passende Basis für eine zunehmend umfassende Automatisierung der Produktions-IT und einer State-of-the-Art Rechenzentrumstechnik.

© Fotos: thyssenkrupp Steel Europe

My Rittal – Mehr als ein Onlineshop

Meine Daten. Meine Preise. Mein Shop.

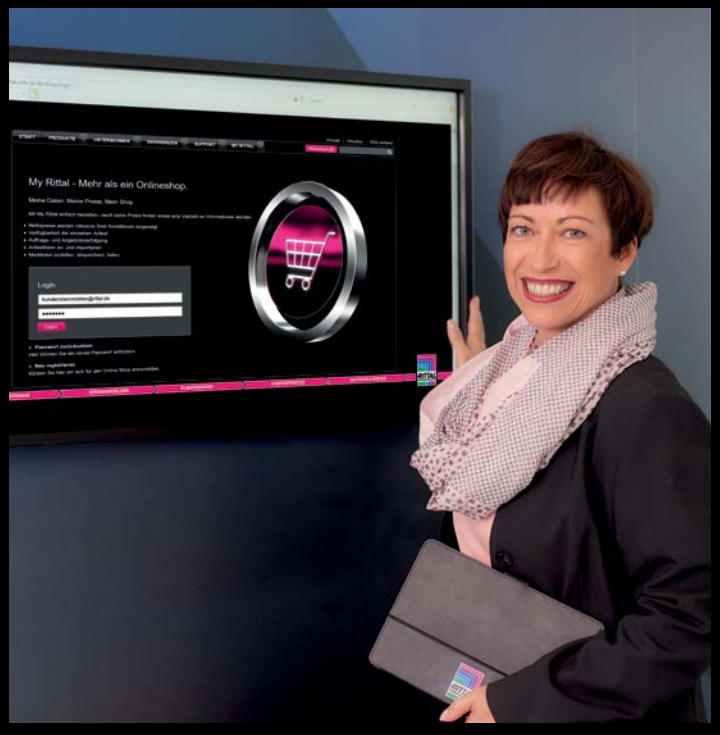
Onlineshopping ist im privaten Bereich längst selbstverständlich. Jetzt ist dies auch bei Rittal für B2B-Kunden möglich. Mit dem neuen Onlineshop von Rittal kann der Kunde seine Produkte auf der Homepage auswählen und anschließend direkt online bestellen. „My Rittal“ nennt sich der neue Rittal Onlinebereich, der schnelle Informationen, übersichtliche Preisauskünfte und unkomplizierte Kontoverwaltung inklusive Einsicht in alle Bestellungen bietet.

Mehr als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher kauft bereits online ein. Dieser Trend setzt sich auch im geschäftlichen Umfeld fort. Es ist bequem und schnell, bietet eine optimale Preisübersicht und eine Vielzahl an weiterführenden Informationen – das sind die Vorteile des Internet-Einkaufens. Und dies erwarten sich die Käufer auch von B2B-Plattformen.

Meine Daten. Meine Preise. Mein Shop.
„Unser Online-Shop geht ganz konkret auf die Wünsche unserer Kunden ein und macht die Bestellung deutlich einfacher und komfortabler”, sagt Karin Balics, Leiterin e-Business bei Rittal Österreich. Der Weg zum Warenkorb und zu einer konkreten Bestellung ist einfach und über drei Wege möglich: über die Produktseite, durch die direkte Eingabe der Artikelnummer oder über den Import einer Excel-Liste. Diese muss lediglich die Artikelnummer und die Menge enthalten.

www.rittal.at/myrittal

Das Mehr an Informationen
- Preisanzeige auf Basis der kundenspezifischen Konditionen
- Termininformation bei Auslaufartikeln
- Vorschlag von Alternativprodukten
- Zuordnung von Bestellungen zu persönlichen Projektnummern oder Kostenstellen
- Angabe eines Wunschlieferdatums
- Excel- oder PDF-Export des Warenkorbes für unternehmenseigene Systeme
- Eigene Verwaltung von Lieferadressen und Ansprechpartnern
- Ansicht aller, auch der per Post oder E-Mail bei Rittal eingegangenen Bestellungen des Kunden
- Angebots- und Auftragsnachverfolgung



„Mit My Rittal bieten wir unseren Kunden eine moderne und effiziente Art der Bestellung.”
Karin Balics, Leiterin e-Business bei Rittal Österreich

IT-Forum à la carte

Are you ready for Edge Computing?

Jetzt anmelden: www.itforum-alacarte.at

07. November 2018 (Wien)
22. November 2018 (Wattens)

SAPOTEC INTELLIGENT POWER PROTECTION · RITTAL · SIEMENS Ingenuity for life

Impressum Ausgabe Herbst 2018
Rittal News ist eine periodisch erscheinende Kundeninformation der Rittal GmbH
Herausgeber: Rittal GmbH, Laxenburger Straße 246 A · 1239 Wien, Tel.: +43(0) 599 40 -0 · info@rittal.at · www.rittal.at · www.rittal.at/myrittal
Redaktion: Dipl.-Ing. Ute Kluge, Mag. Barbara Sawka, verantwortlicher Redakteur: Mag. Andreas Hrzina